

Lehrbuch in russischer Sprache

(UZ-Korr.) Anlässlich des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution wurde vom Verlag „Medicina“ in Moskau das Lehrbuch „Medizinisch-poliklinische Diagnostik“, herausgegeben von MR Prof. Dr. sc. med. W. Otto, Direktor des Medizinisch-poliklinischen Institutes der KMU, und seinen Oberärzten Dr. sc. med. Hambisch und MR Dr. med. H. Treutler, als Lizenzausgabe in russischer Sprache übernommen. Das Buch, das im kommenden Jahr seine 3. Auflage erlebt, weist den Studenten und Kollegen in der Praxis auf neuestem Wissenstand in programmierten Form den Weg vom Symptom zur Diagnose. Es dokumentiert damit die echte Kooperation zwischen Hochschullehrer und der sozialistischen Praxis zum Wohle der Bürger.

WAO-Erfahrungen der KMU gefragt

(UZ-Korr.) Zum Thema „Erfahrungen und Probleme bei der Einbeziehung der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation (WAO) in die Leistungstätigkeit an Universitäten und Hochschulen“ fand kürzlich, unter Leitung des Instituts für Hochschulbildung an der KMU ein Erfahrungsaustausch zu WAO-Problemen statt. Teilnehmer dieser Beratung waren Vertreter verschiedener Hoch- und Fachschulen, der Akademie der Wissenschaften, dem Weiterbildungszentrum des MfH, der Gewerkschaft Wissenschaft u. a. Dieser Erfahrungsaustausch wurde von den Veranstaltern ganz bewußt auf den Erfahrungen der KMU aufgebaut. Es wurde eingeschätzt, daß im Vergleich zu anderen Hochschulrichtungen an der KMU gute Lösungen zur Einbindung der WAO in die Leistungstätigkeit vorliegen. In einzelnen Referaten wurden Beispiele aus der Sektion Wirtschaftswissenschaften (Dr. Hauser/Prof. Emmrich), der Sektion M/L (Gen. Hollnizki) und dem Bereich Medizin (Dr. Kühn) dargelegt, die zu einer interessanten Diskussion führten.

GST-Ehrenwimpel für Flugmodellsportler

(UZ-Korr.) In Anerkennung hervorragender Leistungen im sozialistischen Wettbewerb wurde die Sektion Flugmodellsport der Grundorganisation Modellsport des Kreisvorstandes der GST Karl-Marx-Universität Leipzig mit dem Ehrenwimpel des Zentralvorstandes der GST ausgezeichnet. Ferner erreichten im Ausbildungsjahr 76/77 die Sektion Schiffsmodellsport hervorragende Leistungen. Zweimal Gold holten die Sportler bei den 22. Meisterschaften der DDR im Schiffsmodellbau in Schwedt.

Promotion A

Sektion Germanistik und Literaturwissenschaften
George Gutu: Die rumänische Koordinate der Lyrik Paul Celans.

Sektion Chemie

Roland Benedix, am 9. November, 14 Uhr, Hörsaal III, Liebigstr. 16, der Sektion Chemie: MO-Rechnungen zur Komplexchemie von Kobalt-Diimin/Oxolone-Chelaten – „Ein Beitrag zur Interpretation ihrer Thermo- und Fotoreaktivität.“

Dieter Hoppe, am 3. November, 13.15 Uhr, Hörsaal III M, Tolstraße 35 der Sektion Chemie: Untersuchungen zum dynamischen Adsorptionsverhalten und Möglichkeiten der Trennung von C₁-Kohlenwasserstoffen an Kationenmodifizierten synthetischen Zeolithen der Feuersteinkonstruktion.

Uwe Löser, am 27. Oktober, 15 Uhr, Hörsaal II, Linestr. 2, der Sektion Chemie: SEBO-Rechnungen zu Wasserstoffreaktionen von Alkanen und Ketenen.

Roland Scheibe, am 27. Oktober, 13 Uhr, im Haus II, Linestr. 2 der Sektion Chemie: Die Anwendung der Photoelektronenspektroskopie zur Untersuchung der Bindungsverhältnisse von organischen Verbindungen und Komplexen.

Peter Kramer: Untersuchungen zur Ionenstaatschaltung von Edelmetallen durch Komplexbildung mit Thiokarbonsäure und deren analytische Anwendung.

Dieter Labus: Kinetische Untersuchungen zur oxidativen Farbkupplung unterschiedlich substituierter CH-acider Verbindungen.

Angelika Meinek: Polarographische und spektroskopische Untersuchungen an Heterocyclenkomplexen.

Roland Siegemand: Beitrag zur Theorie der chemischen Elementarprozesse und den partiellen Ladungsübergangen.

Reinhold Schmunk: Zur Bedeutung des Dampfdruckkontrapositions effektes des stabilen Kohlenstoffes im n-Butan für die Migration von Erdgas im sedimentären Bereich der Erdkunde.



Mit der Ehrennadel der DSP in Gold wurde das Kollektiv Kulturtheorie ausgezeichnet (siehe auch untenstehende Nachricht: Ehrennadel für ...)

Foto: Müller

Harig-Gedenkkolloquium mit J. Kuczynski

(UZ-Korr.) In Andenken an Prof. Dr. phil. Gerhard Harig veranstaltete die Abteilung Geschichte der Mathematik und Naturwissenschaften des Karl-Sudhoff-Institutes der Karl-Marx-Universität am 13. Oktober im Senatsaal ein Gedenkkolloquium.

Es stand unter dem Rahmenthema „Wissenschaft und industrielle Revolution“. Das Hauptreferat hielt Akademiemitglied Prof. J. Kuczynski.

Im ersten Teil seiner Rede befand er sich mit den Beziehungen zwischen Wirtschaft, Gesellschaft und Wissenschaft unter frühkapitalistischen Verhältnissen. Im weiteren Verlauf seiner Auseinandersetzungen charakterisierte er am Beispiel Englands, Frankreichs und Deutschlands die gegenseitige Beeinflussung

von Wissenschaft und Wirtschaft während der industriellen Revolution. Dabei arbeitete er die durch die unterschiedlichen Verhältnisse bedingten Differenzen im Verlauf der industriellen Revolution in den einzelnen Ländern klar heraus. Weitere Vorträge wurden unter anderem gehalten zur „Industriellen Revolution und Montanindustrie“ (Prof. E. Wächter, Freiberg), zum „Wechselseitverhältnis zwischen Wissenschaft und Ideologie in der Periode der Industriellen Revolution“ (Dr. H. Lautz, Berlin) und zu „Wandlungen in der Physik während der Industriellen Revolution“ (Dr. W. Schreiter, Leipzig).

Unter den 50 Teilnehmern konnte der Direktor des Instituts Prof. Dr. sc. H. Wülling begrüßen: den Prorektor für Naturwissenschaften

Prof. Dr. sc. S. Hauptmann, den Dekan der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät Academiemitglied Prof. Dr. sc. H. Pleifer, den Direktor des Instituts für Theorie, Geschichte und Organisation der Wissenschaften der AdW, Prof. Dr. sc. G. Kröber, Korr. Mitglied der AdW sowie Dr. A. Harig, die Schwester G. Harigs.

G. Harig hatte entscheidenden Anteil an der Entwicklung der Wissenschaftsgeschichte in der DDR. Durch sein Wirken in zahlreichen nationalen und internationalen wissenschaftstheoretischen Gesellschaften und Vereinigungen und insbesondere als Direktor des Karl-Sudhoff-Institutes leistete er einen maßgeblichen Beitrag bei der Förderung der Historiographie der Naturwissenschaften.

Erklärung von KMU-Studenten aus 14 Staaten

In der Gewißheit, daß alle Völker unserer Erde in unserer Epoche den Weg des gesellschaftlichen Fortschritts beschreiten werden, wandten sich in der „Internationalen Solidaritätswoche für die Freilassung der politischen Gefangenen in Südafrika, Namibia und Simbabwe“ KMU-Studenten aus 14 Staaten Afrikas, Lateinamerikas und Asiens in einer Erklärung mit aller Schärfe gegen die Apartheidregime und Rassisten im Süden Afrikas.

Sie stellen fest: Trotz Terror den Freiheitskampf nicht aufzuhalten, sondern zu verstetigen. Alle Völker Afrikas werden ihr Recht auf Selbstbestimmung verwirklichen. Sie fordern in ihrer namentlich unterschriebenen Erklärung: „Sofort und bedingungslos sind die politischen Gefangenen aus den Kerken der Vorster- und Smith-Clique zu entlassen.“

In Südafrika, Namibia und Simbabwe ist der Mehrheit des Volkes die uneingeschränkte Macht zu übergeben;

– Die Aggressionskriege gegen die den Rassistenregimes benachbarten Staaten sind unverzüglich zu beenden;

– Die Zusammensetzung imperialistischer Staaten mit den faschistischen Regimes auf nuklearem Gebiet ist einzustellen, um sie an der Entfaltung eines Weltbrandes zu hindern.“

Ihre Willensbekundung beenden sie mit der verpflichtenden Aussage: „Immer werden wir den Kampf der Völker im Süden Afrikas gegen Rassismus, Apartheid, Neokolonialismus für Frieden, Freiheit und Unabhängigkeit mit unserer ganzen Kraft unterstützen. Immer stehen wir an eurer Seite, ihr politischen Gefangenen, ihr Patrioten eurer Länder und Afrikas. Ihr seid unsere Freunde und Kampfgefährten.“

Freiheit für die Gefangenen im Süden Afrikas!

Interdisziplinäre Konferenz zu Grundrechten

(UZ-Korr.) Ein wissenschaftlicher Meinungsaustausch zu aktuellen theoretischen und praktischen Problemen der Menschenrechte führte am 5. und 6. Oktober namhafte Wissenschaftler aus Leningrad, Prag, Sofia, Warschau, Brno, Poznan, Siedlitz, Berlin (West) und Lille auf Einladung der Sektion Rechtswissenschaft zusammen. Thema der internationalen Wissenschaftler-Konferenz waren die sozialistischen Grundrechte in der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik. Das Referat hielt Prof. Dr. sc. Günter Tautz, Wissenschaftsbereich Staatsrecht.

Im Mittelpunkt der zweitägigen Diskussion standen u. a. Fragen der Wechselwirkungen zwischen sozialistischen Grundrechten, Grundfreiheiten und Grundpflichten, und der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik, der inhaltlichen Weiterentwicklung sozialistischer Grundrechte, der Einheit von Rechten und Pflichten, der Vertiefung der Grundrechtsgaran-

ten und des Kampfes der Werktagen um soziale Grundrechte in kapitalistischen Ländern. Zum Erfolg der Konferenz trug insbesondere die interdisziplinäre Zusammenarbeit des Teilnehmerkreises bei. Außerdem Götzen, Jurist und Politologe der KP Griechenlands N. Kaloudis. Im Rahmen konzeptioneller wissenschaftsstrategischer Überlegungen formulierte Prof. Dr. J. Werner, KMU, im Hauptreferat als Aufgaben der komplexen Regionalwissenschaft Neogräzistik die Beobachtungen und Analyse aller wesentlichen politischen, ökonomischen und ideologischen Entwicklungsprozesse in Griechenland im

Größeres Tempo durch nüchternes Werten und tieferes Nachdenken

Von Dr. Dietmar Keller, Sekretär der SED-Kreisleitung

Die Universitäten und Hochschulen unserer Republik sind mit der Kultur der entwickelten sozialistischen Gesellschaft auf vielfältige und glückliche Art und Weise verbunden. Sie sind selbst Träger einer Kulturfunktion hohen Ranges. Der Lehre und Forschung, der wissenschaftlichen Arbeit überhaupt wohl ein bedeutender Kulturspeicher inne. Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeit sind Bestandteil der sozialistischen Kultur unseres Volkes. Niveau und Wirkung von Kultur und Kunst sind vielfach verknüpft mit dem Entwicklungsstand des sozialistischen Bewußtseins und dem Grad der Bildung, mit der Qualität und der Wirkung der marxistisch-leninistischen Gesellschaftswissenschaften und dem naturwissenschaftlichen Fortschritt. Der wichtigste Auftrag der höchsten Bildungseinrichtungen unserer Republik besteht ja gerade darin, sozialistische Persönlichkeiten, die sich durch eine kulturelle sozialistische Lebensweise, hohe Bildung und einen klaren Klassenzusammenhang auszeichnen, heranzubilden. Der IX. Parteitag der SED hat dieser Aufgabenstellung durch die Forderung nach kommunistischer Erziehung eine klare Zielrichtung und Perspektive gegeben.

In der nächsten Woche werden Parteikommunisten unserer Universität über eine bedeutende Seite dieses Auftrags, über Stellenwert, Stand und Aufgaben der kulturrealistischen Bildung und Erziehung der Universitätsangehörigen im Prozeß der kommunistischen Erziehung beraten. Sie stellen sich dabei das Ziel, insbesondere weitere Potenzen und Möglichkeiten für die kulturrealistische Bildung und Erziehung der Universität zu erschließen und die Wirksamkeit der damit verbundenen politisch-ideologischen Führungstätigkeit auf den verschiedenen Ebenen zu erhöhen, die ideologisch-theoretische, weltanschauliche, märchen-ästhetische, geistig-kulturelle und künstlerische Wirksamkeit und Ausstrahlungskraft bewhöriger Formen und Methoden der kulturrealistischen Bildung und Erziehung zu vergrößern.

Es liegt als unausgesprochenes Problem auf dem Tisch: wir haben an der Universität auf dem Gebiet der kulturrealistischen Bildung und Erziehung alle Hände voll zu tun, um den Anschluß an die ihr vorausgehende sozialistische Kulturpolitik und die stürmische Entwicklung der sozialistischen Künste nicht zu verlieren oder vielleicht gar schon zu finden.

E hat einen tiefen und uns immer wieder neu herausfordernden Sinn, daß der VIII. Parteitag der SED die Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes in seiner Einheit als die Hauptaufgabe der Politik der Partei bezeichnet, nicht als zeitweilige Aufgabe, sondern als grundlegende Orientierung für die Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und des allmählichen Übergangs zum Kommunismus in unserer Republik. Das Parteikommunisten des IX. Parteitages zur kulturrealistischen Bildung und Erziehung der Universitätsangehörigen als un trennbarer Bestandteil der kommunistischen Erziehung“ wird dazu einen konkreten Beitrag zu leisten haben.

Kraftfahrerschulung

Termine für Kraftfahrerschulungen, SED-Kreisleitung und Rektorat: 26. 10., 2. 11., 9. 11.; Bereich Ökonomie: 28. 10., 4. 11., 11. 11. Die Schulungen finden im Lehrkabinett des Verkehrssicherheitsaktivs der KMU, F.-Rohde-Str. 32, statt.

Gutenberg-Vortrag

(UZ-Korr.) Ende September fand auf Initiative der Brigade „Johann Gutenberg“ der zentralen Vervielfältigungsstelle ein URA-NIA-Vortrag mit dem Thema „Das Leben und Wirken Johannes Gutenberg“ im Senatsaal statt. Prof. Dr. Kapf machte die 60 Teilnehmer mit den sozialpolitischen Verhältnissen im 15. Jhd. und der großen Bedeutung der damaligen Erfindung J. Gutenberg bekannt.

UZ

Redaktionsskollegium: Dr. Uwe Fischer (verantwortlicher Redakteur); Helmut Rosan (stellv. verantwortlicher Redakteur); Gudrun Schaufler, Redakteur; Dr. Walter Anders, Dr. Siegfried Gitter, Dr. Harry Grönich, Dr. E. Michael Ilgenfriz, Dr. Günther Kotsch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Matthes, Dr. Hans-Jürgen Müller, Manfred Neuhaus, Joachim Schlevoigt, Dr. Karla Schröder, Prof. Dr. Wolfgang Weiler.

Setz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“, III 18138, Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirks Leipzig.

Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig Ritterstraße 8/10 Postfach 920, Telefon 7197459.

Bankkonto: 5622 32 550000 bei der Stadtsparkasse Leipzig. Erscheint wöchentlich.